

# Inhalt

Vorwort 11

## Quo vadis, scholae? 15

*Johannes Zylka*

1. Von den Schulschließungen zur Entwicklung hybrider, personalisierter Lernumgebungen	16
1.1 Hybride Lehr-Lernsettings nach den Schulschließungen	17
1.2 Strukturelemente einer hybriden, personalisierten Lehr-Lernumgebung	20
1.3 Schulentwicklung: Quo vadis scholae?	37
1.4 Individualisierte und personalisierte Lehr-Lernumgebungen gestalten	41
1.5 Aus dem Band resultierende Gedanken	47
Literatur	48

*Margret Ruet*

2. Bildung im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und demokratischem System in Deutschland	51
2.1 Bildung in globaler Perspektive	52
2.2 Dilemmata im deutschen Bildungssystem	61
2.3 Bewertung und Perspektiven	70
Literatur	75

*Ulrich Herrmann*

3. Die »Pädagogik guter Schule« zwischen Reformpädagogik und 21 <sup>st</sup> Century Skills	79
3.1 Reformpädagogik – vergessen und doch präsent?	79
3.2 Vorgeschichte im 18. Jahrhundert	80
3.3 Grundlegende reformpädagogische Einsichten	81
3.4 Neubeginn im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert	82
3.5 Kritische Selbstvergewisserungen	85
3.6 Neue Herausforderungen am Beginn des 21. Jahrhunderts	87
3.7 Eine Bilanz von Gewinn und Verlust, Tradition und Innovation	91

3.8 Die »Pädagogik guter Schule« – Schulen neu gestalten, nachdem sie neu gedacht wurden	93
3.9 Ein Blick in die Zukunft	94
Literatur	96

#### *Olaf-Axel Burow*

4. Schulentwicklung 2030: Trends und Umsetzungsschritte	98
4.1 Fast inflationär verwendet: Die Digitalisierung	98
4.2 Die logische Folge: Personalisierung und neue Lehrerrolle	103
4.3 Vernetzung als Element des digitalen Zeitalters	105
4.4 Veränderung der Lehr-/Lernräume	107
4.5 Gesundheit als wichtiges Element von Schulentwicklung	109
4.6 Demokratisierung heißt nicht modulare Demokratievermittlung	111
4.7 Glücksorientierung geht über das Glückliche hinaus	113
4.8 Antworten auf diese Entwicklungslinien	113
Literatur	115

#### *Hans-Günter Rolff*

5. Wie Schulen auf anstehende Veränderungen reagieren können	117
5.1 Klärung des Gesamtzusammenhangs	117
5.2 Change Management: Aus disruptiven Wandel kann kontinuierlicher werden	120
5.3 Change Management als Rollende Reform	121
5.4 Disruptiver Wandel: Wird die Schulklasse überflüssig?	123
5.5 Abschließende und weiterführende Gedanken	126
Literatur	126

#### *Helmut Lungershausen*

6. Schulentwicklung als Personalentwicklung	127
6.1 Schulentwicklung in der Sackgasse	127
6.2 Wie organisationale Schulentwicklung das System überfordert	136
6.3 Über die Bedeutung eines organisierten Personalmanagements	139
6.4 Perspektivwechsel: Lehrpersonen individuell sehen	143
6.5 Das Personal wird für Schulen im Fokus stehen (müssen)	148
Literatur	150

*Nils Altner*

7. Achtsamkeit, Mitgefühl und Engagement in der Schule	153
7.1 Achtsamkeit, Selbstregulation und Selbstkompetenz	154
7.2 Ein Landesmodellprojekt in Nordrhein-Westfalen	155
7.3 Aspekte einer achtsamkeits- und mitgeföhlsbasierten Schulkultur	157
7.4 Achtsamkeit und Mitgeföhhl auf dem gemeinsamen Weg zu »guten Schulen« und einer Bildung für das Gemeinwohl	162
Literatur	164



## **II Individualisierte und personalisierte Lehr-Lernumgebungen gestalten**

167

*Ulrich Herrmann*

8. Neuropsychologie des Lehrens und Lernens: Grundlagen und Konsequenzen für Unterrichts- und Schulentwicklung	168
8.1 Einige Vorklärungen	169
8.2 Was haben wir von erfolgreich organisiertem Lernen immer schon gewusst?	171
8.3 Was wissen wir über das lernende Gehirn?	173
8.4 Aspekte neuropsychologisch angeleiteten Lehrens und Lernens	175
8.5 Neuropsychologische Aspekte für Unterrichts- und Schulentwicklung aufgrund der Erfahrung mit Schulschließungen	181
Literatur	188

*Michael Schratz*

9. Personalisiertes Lernen im responsiven Unterrichtsgeschehen	190
9.1 Schule als Mediatorin zwischen Reproduktion und Transformation	190
9.2 Von der Widerständigkeit pädagogischen Handelns	192
9.3 Tiefenstrukturen und Musterwechsel	195
9.4 »Welches Lernen wollen wir eigentlich?«	199
9.5 Unterricht als responsives Geschehen	202
9.6 Lernseitige Ein- und Ausblicke im responsiven Geschehen	206
Literatur	209

*Gerhard Ziener, Johannes Zylka*

10. Wie kann das kompetenzorientierte Strukturieren von Lernprozessen in personalisierten Lernsettings gelingen?	213
10.1 Lernstrukturen und Lernsettings	214
10.2 Das Framing von Lernprozessen: Kompetenzorientierte Aufgaben	216
10.3 Das Strukturieren von Lernprozessen in einer personalisierten Lernumgebung am Beispiel der Alemannenschule Wutöschingen	223
10.4 Strukturierung von Lernumgebungen? Ein Rück- und Ausblick	235
Literatur	236

*Eiko Jürgens*

11. Hybride Lernprozessdiagnostik als Kernelement individualisierter und personalisierter Lernumgebungen	237
11.1 Diagnostik zur Entwicklung des Lernens und Stärkung der individuellen Selbstwirksamkeit	238
11.2 Von Lernprozessdiagnostik in hybriden Lehr-Lernsettings	238
11.3 Formative Diagnostik im Kontext der Achtsamkeit im Umgang mit dem Fehler	239
11.4 Reflexionskompetenz in formativen Diagnoseprozessen	242
11.5 Informationsgewinnung, -verarbeitung und Rückmeldung	243
11.6 Zur Genauigkeit von Urteilen in der Lernprozessdiagnostik	246
11.7 Zum Verfahren der Lernprozessdiagnostik	248
11.8 Fazit	249
Literatur	250

*Hanna Hardeland*

12. Lerncoaching und Lernbegleitung als zentrale Elemente in personalisierten Lernsettings	252
12.1 Ein Beispiel aus dem Schulalltag	252
12.2 Lernbegleitung und Lerncoaching – was soll das?	255
12.3 Lernbegleitung und Lerncoaching – Unterschiede und Gemeinsamkeiten	257
12.4 Funktionen einer Lernbegleitung	262
12.5 Lerncoach/Lernbegleitung sein – so kann es gehen	265
Literatur	270

*Otto Seydel*

13. Räume für individuelles und gemeinsames Lernen: Drei Schulportraits	272
13.1 Raumrelevante Sozialformen des Unterrichts	274
13.2 Vorstellung der Lernraumkonzepte der drei Schulen	277
13.3 Vergleichende Analyse	295
13.4 Passung von pädagogischem Programm und Raum	304
Literatur	307
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	308